

Josefthomas Brinkschröder

JoTo

Brinkasso

Don Krempe



Biographie

- | | |
|-----------|---|
| 14.9.1909 | geboren in Paderborn |
| 1925-1929 | Bildhauerlehre |
| 1929-1930 | Kunstgewerbeschule Bielefeld |
| 1930-1934 | Bildhauer |
| 1934-1940 | Hochschule für freie und angewandte Kunst
In Berlin-Charlottenburg
Meisterschüler bei Prof. Ludwig Gies |
| 1938 | Staatsdiplom |
| 1940-1945 | Soldat
1944 verwundet, amerik. Gefangenschaft
1945 geflohen |
| Seit 1945 | freischaffender Künstler in Paderborn |
| 29.1.1992 | verstorben in Paderborn |

Original, Kauz, Unikum, Querkopf, Quartalssäufer, genialer Bildhauer, Universalist und ganz bestimmt ein schwieriger Mensch- all dies war JoTo!

Für die Bildhauerlehrlinge von Hans Diwo war er vor allem ein verschrobener alter Schelm, der zwar nicht mehr gut gehen, aber bis zuletzt noch erstaunlich behende mit Hammer und Meißel umzugehen vermochte. Immer wieder war es ein Erlebnis, mit ihm gemeinsam an Skulpturen zu arbeiten. Er saß auf seinem Kommandostuhl, neben sich einen Tisch mit Käse und 'Brauneberger Juffer Sonnenuhr Spätlese' und nuschelte: "Mach da mal 'n Kerb", wild mit seinem Stock am Stein herumfuchtelnd. Immer wieder übermannte ihn dann die Ungeduld und er riß dem verdutzten Stift das Werkzeug aus der Hand.

Als beidhändig ausgebildeter Bildhauer 'alter Schule' hat er in seinen Arbeiten mit dem Material gespielt. Ob Glasschliffe, Metalltreibarbeiten, Bronzeguß, Holz- oder Steinbildhauerarbeiten, polychromierten Objekten, Aquarellen oder großen Ölgemälden, stets ging er mit dem Werkstoff an Grenzen, experimentierte und überraschte den Betrachter.

Seine Formensprache erschließt sich dem Betrachter nicht leicht, sie will entschlüsselt werden. Obschon er leichte, gefällige, lieblich-natürliche Entwürfe 'aus der Hand schütteln' konnte, waren sie ihm doch meist ein Greuel.

Einen 'JoTo' kann man nicht passiv konsumieren, man muß ihn sich aktiv erarbeiten, suchen nach den kleinen Hinweisen und Assoziationen, die sich dann zu einer schöpferischen Aussage verdichten.



Beeinflußt in seinem künstlerischen Schaffen wurde er ganz sicher von Picasso und auch Ernst Barlach.

Besonders gut abzulesen in seinem Werk ist jedoch die Prägung durch seine Zeit als Meisterschüler bei Ludwig Gies, einem zu unrecht nur in der Fachwelt gut bekannten Künstler nationalen Ranges.

Ludwig Gies (1887-1966) ist vielen bislang nur als Schöpfer des Bundesadlers und eines umfangreichen kleinplastischen Werkes bekannt. Das jetzt vorliegende Werkverzeichnis seiner Kleinreliefs weist ihn zudem als den vielleicht bedeutendsten deutschen Medailleur im 20. Jahrhundert aus. Abstraktionsvermögen bei gleichzeitiger Gegenständlichkeit, Monumentalität der Form und Komposition unabhängig von der wirklichen Medaillengröße zeugen von der überragenden künstlerischen Qualität dieses Œuvre. Gies hat maßgeblichen Anteil an der Wiederbelebung der Medaillenkunst im 20. Jahrhundert. Gemäß den stilistischen Werkphasen werden deshalb Ikonographie und künstlerische Entwicklung vor dem jeweils zeitgenössischen Hintergrund im Text analysiert. Der einzigartige, inhaltlich kritische Beitrag zum Ersten Weltkrieg und die expressionistische Stilphase finden dabei besondere Berücksichtigung.

Friederike Steinmann
Karl Josef Schwieters
Michael Aßmann

Paderborner Künstlerlexikon

Lexikon
Paderborner Künstlerinnen und Künstler
des 19. und 20. Jahrhunderts
in der Bildenden Kunst

Verein für Geschichte
an der Universität-GH-Paderborn

Brinkschröder, Josefthomas

Malerei, Grafik, Plastik

Geb. am 14. Sept. 1909 in Paderborn.

Gest. am 29. Jan. 1992 ebd.



J. Brinkschröder, 1984

Zunächst absolvierte Brinkschröder von 1925 bis 1929 eine Bildhauerlehre bei den Gebrüdern Braun in Paderborn. Von 1929 bis 1930 studierte er an der Kunstgewerbeschule in Bielefeld bei Rickert und von 1934 bis 1940 an der Hochschule für freie und angewandte Kunst in Berlin-Charlottenburg als Meisterschüler von Ludwig Gies. Seit 1945 war er als freischaffender Künstler in Paderborn tätig.

Sein umfangreiches und abwechslungsreiches Werk als Maler und Bildhauer ist geprägt von der Fülle seiner technischen Möglichkeiten: Bauplastik, Kunstglasschliff, Metall-, Stein-, Holz- und Mosaikarbeiten. Brinkschröder schafft »in unermüdlicher Arbeitsfreude und Experimentierlust« (Warte 1989), frei von der zwanghaften Einordnung in die verschiedenen künstlerischen Stile, aber doch voll von Verbindungen zu den großen Künstlern unseres Jahrhunderts und Anregungen aus ihren Werken. Seine Werke lassen u. a. deutliche Verbindungen zum Kubismus erkennen.

Zu Brinkschröders schönsten und wichtigsten Arbeiten gehören die für das Paderborner Rathaus geschaffenen »drei annähernd vier Meter hohe[n] Fenster, in denen die alte Kaiser-, Bischofs- und Hansestadt vorgestellt wird: links die mit den mittelalterlichen Reichsinsignien ausgestattete Gestalt des Kaisers, in der Mitte eine imponierende Bischofsgestalt und rechts der welt- und lebenskundige Hansekaufmann. Viel bewundert wird von Rathausbesuchern

immer wieder auch das prächtige, 30 Meter lange Treppengeländer, dessen mit unterschiedlichen Motiven ausgestattete Messingscheiben die Ornamentik der Geländerfüllung kraftvoll gliedern, ... die holzgeschnitzte Supraporte der großen Tür vor dem Sitzungssaal des Rathauses, in der in dramatischer Verdichtung die Zerstörung Paderborns dargestellt ist« (Warte 1989).

Werke in öffentlichem Besitz: 1953 Geländer, Treppenhause des Paderborner Rathauses; 1954 Statue »Josef mit Kind«, Herz-Jesu-Kirche, Paderborn; drei Glasschliff-Fenster »Kaiser – Bischof – Hanse«; holzgeschnitzte Supraporte; »Zerstörung Stadt Paderborn – Trümmergrundstück«; 1955 Mosaiken, Schule, Dörenhagen bei Paderborn; 1955/56 Taufstein, Figur des Hl. Meinolf, Madonnenstatue und Fenstergestaltung, Meinolfuskirche, Paderborn; 1957 Fenstergestaltung, Rosette über dem Hauptportal, Elisabethkirche, Paderborn; 1958 Türen des Hauptportals des Paderborner Rathauses; 1960 Berlin-Stein, Detmolder Tor, Paderborn; 1963 Portal mit vier Metallreliefs »Leben und Sterben des Kirchenpatrons Laurentius«, St. Laurentius, Paderborn; Relief, Reismann-Gymnasium, Paderborn; Fenstergestaltung, St.-Barbara-Kirche, Herne-Elpeshof; 1968 Eingangstür zum großen Sitzungssaal im Kreishaus, Paderborn; 1969 Pieta aus Eichenholz, Friedhofskapelle, Sommersell; 1971 Relief, Fachschule Landwirtschaft und Gartenbau, Paderborn; 1986 Marmormosaik, Kreispolizeibehörde, Paderborn.

Ausstellungen: 1951 Verein Düsseldorfer Künstler, Düsseldorf (G).

Gruppenausstellungen in Paderborn: 1933 Ausstellung der Ortsgruppe Paderborn des Reichskartells Bildender Künstler Deutschlands (Okt.); 1950 »Die Form«, Gymnasium Theodorianum (Dez.); 1951 Weihnachtsausstellung, Aula der Domschule; 1952 Weihnachtsausstellung, Theodorianum; 1953 Weihnachtsausstellung, Theodorianum; 1954 Weihnachtsausstellung, Humpert-Saal des Kolpinghauses; 1955 Weihnachtsausstellung »Kunst unserer Zeit«, Theodorianum (1. – 22. 12.); 1956 Weihnachtsausstellung, Stadthaus am Abdinghof (1. – 23. 12.); 1958 »Malerei Grafik Plastik. Ausstellung Paderborner Künstler«, Stadthaus am Abdinghof (28. 11. – 7. 12.); 1959 Ausstellung der Stein- und Holzbildhauerinnung für das Hochstift Paderborn (31. 1. – 7. 2.); »Kunstausstellung«, Schloß Neuhaus (3. – 18. 5.); Ausstellung Paderborner Künstler mit Willi-Lohmann-Gedächtnisausstellung (11. – 20. 9.); 1960 »Kultur – auch im Alltag«, Schloß Neuhaus (8. – 29. 5.); 1961 Ausstellung moderner und christlicher Kunst des Vereins für christl. Kunst, Stadthaus am Abdinghof (17. – 29. 10.); 1969 »Neue Kunst im Erzbistum Paderborn«, Verein für christl. Kunst, Stadthaus am Abdinghof (12. – 25. 9.); 1972 »Künstler aus Ostwestfalen und Lippe – Grafik Malerei Plastik« des BBK, Städt. Galerie (8. – 29. 10.); 1974 Plastiken, Freibad Paderborn; 1977 »Künstler sehen Paderborn«, Städt. Galerie (20. 3. – 29. 5.); 1980 »Handzeichnung und Plastik – Ausstellung des BBK«, Städt. Galerie (26. 10. – 23. 11.); 1982 »Malerei und Plastik – Ausstellung des BBK Ostwestfalen-Lippe«, Städt. Galerie (7. 11. – 28. 11.); 1984 »Paderborner Künstler«, Städt. Galerie (27. 7. – 2. 9.); 1986 »Künstler sehen den

Paderborner Dom«, Städt. Galerie (13. 7. – 10. 8.); 1987 »Adam und Eva«, Städt. Galerie (23. 7. – 30. 8.); 1990 »Zwischen Tradition und Moderne – Werke Paderborner Künstlerinnen und Künstler 1945 – 1979«, Städt. Galerie (15. 7. – 26. 8.).

Einzelausstellungen in Paderborn: 1969 anlässlich seines 60. Geburtstages, Stadthaus am Abdinghof (19. – 30. 9.); 1983 »Plastiken«, Städt. Galerie Schloß Neuhaus; 1989 »Plastik Malerei Grafik Glasschliff Treibarbeiten«, Städt. Galerie (3. 9. – 1. 10.).

Literatur: Wilhelm Blanke, Die Kugel – Ausstellung junger Paderborner, in: Die Warte, Jg. 1, 1933, S. 66; die kugel. kunstaussstellung junger paderborner, [Katalog mit einem Vorwort von] jupp ernst, Hg. Volksblatt Paderborn 1933; Karl Kran, Die im Februar 1958 eingesetzten neuen Rathaustüren, in: Die Warte, Jg. 19, 1958, S. 51; Josef Brinkschröder. Plastik Malerei Grafik Glasschliff Treibarbeiten [Katalog], Hg. Stadt Paderborn, Städt. Galerie, Paderborn 1989; Käthe Sander-Wietfeld, Josefthomas Brinkschröder 80 Jahre, in: Die Warte, Nr. 63, 1989, S. 8 f.; W[olfgang] B[rosche], Vitale Schaffenskraft, in: Neue Westfälische, Paderborn, v. 4. 9. 1989; Käthe Sander-Wietfeld, Kunst in 'Brinkasso' in seiner prallen Vielgestaltigkeit, in: Westf. Volksblatt, Paderborn, v. 5. 9. 1989.

Aß./Schw.



J. Brinkschröder: Selbstbildnis, Treibarbeit Metall, 54 x 28 cm, 1974

Bildhauerei Diwo
Gestaltendes Handwerk für Denkmal, Garten und Wohnen



56x10x7cm
Eiche
HD



116x98x14cm
Eiche
HD



56x10x7cm
Eiche
JoTo



66x48x12cm
Eiche
JoTo



82x60x8cm
Teak
JoTo



75x16x6cm
Eiche
HD



68x45x8cm
Teak
JoTo

Bildhauerei Diwo
Gestaltendes Handwerk für Denkmal, Garten und Wohnen

Bezeichnung	Anzahl	HxBxT in cm	Material	Künstler	Bemerkungen
Kreuzweg 1	15	35x20x7	Eiche	HD	mit Auferstehung



Bildhauerei Diwo
 Gestaltendes Handwerk für Denkmal, Garten und Wohnen

Bezeichnung	Anzahl	HxBxT in cm	Material	Künstler	Bemerkungen
Kreuzweg 2	15	42x25x7	Eiche	HD	mit Auferstehung



Bildhauerei Diwo
Gestaltendes Handwerk für Denkmal, Garten und Wohnen

Bezeichnung	Anzahl	HxBxT in cm	Material	Künstler	Bemerkungen
Kreuzweg 3	15	62x34x7	Teak	HD	mit Auferstehung



Bildhauerei Diwo
Gestaltendes Handwerk für Denkmal, Garten und Wohnen

Bezeichnung	Anzahl	HxBxT in cm	Material	Künstler	Bemerkungen
Kreuzweg 4	15	34x18x8	Eiche	JoTo	Meditation



Bildhauerei Diwo
Gestaltendes Handwerk für Denkmal, Garten und Wohnen

Bezeichnung	Anzahl	HxBxT in cm	Material	Künstler	Bemerkungen
Kreuzweg 5	15	35x20x6	Eiche	JoTo	mit Auferstehung



Bildhauerei Diwo
Gestaltendes Handwerk für Denkmal, Garten und Wohnen

Bezeichnung	Anzahl	HxBxT in cm	Material	Künstler	Bemerkungen
Kreuzweg 6	15	62x28x7	Teak	JoTo	mit Auferstehung



Bildhauerei Diwo
Gestaltendes Handwerk für Denkmal, Garten und Wohnen



Einige Detailaufnahmen aus den Kreuzwegen. Hier zeigt sich die vielschichtige, fast rätselhafte Formensprache des Künstlers.



Bildhauerei Diwo
Gestaltendes Handwerk für Denkmal, Garten und Wohnen

Bezeichnung	Anzahl	HxBxT in cm	Material	Künstler	Bemerkungen
Paderborner Truhe	1	68x143x52	Eiche	HD	



Bildhauerei Diwo
 Gestaltendes Handwerk für Denkmal, Garten und Wohnen

Bezeichnung	Anzahl	HxBxT in cm	Material	Künstler	Bemerkungen
Weintruhe	1	67x125x54	Eiche	JoTo	

